



Presseinformation

Nr. 388/2004

Kiel, Mittwoch, 1. Dezember 2004

AIDS-Virus/Welt-AIDS-Tag 2004

Wolfgang Kubicki, *MdL*
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, *MdL*
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, *MdL*
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, *MdL*

Joachim Behm, *MdL*

Günther Hildebrand, *MdL*

Veronika Kolb, *MdL*

Veronika Kolb: „Aids-Hilfen im Land müssen gestärkt werden“

Anlässlich des Welt-AIDS-Tages sagte die gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Veronika Kolb**:

„Die AIDS-Epidemie hat einen neuen traurigen Höchststand erreicht. Weltweit sind fast 40 Mio. Menschen HIV-infiziert - so viele wie noch nie. Gleichzeitig ist der Anteil der infizierten Frauen besonders rasant gestiegen.

Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass auch in Deutschland das AIDS-Virus wieder auf dem Vormarsch ist. Das Alarmierende dabei ist, dass die Zahl der Neuerkrankungen in Schleswig-Holstein wesentlich stärker zugenommen hat wie im Bundesvergleich.

Auch die Zahl der Todesfälle der Frauen und Männer in Schleswig-Holstein, die an den Folgen von AIDS verstorben sind, hat sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt“, so Kolb.

„Das es in Deutschland immer noch dank intensiver Präventionsarbeit eine der niedrigsten HIV-Ansteckungsraten weltweit gibt, haben wir insbesondere der engagierten und kompetenten Arbeit der AIDS-Hilfen in unserem Land zu verdanken.

Um so wichtiger ist es deshalb, die AIDS-Hilfen und AIDS-Pflegen gerade in einem Flächenland wie Schleswig-Holstein zu unterstützen. Ich warne deshalb davor, weitere Mittelkürzungen vorzunehmen und damit die Arbeit der großteils ehrenamtlich organisierten Beratungsstellen weiter zu gefährden.

Die Einrichtungen in Schleswig-Holstein können sich der Unterstützung der FDP-Landtagsfraktion sicher sein. Leider wurden unsere Anträge zum Doppelhaushalt für die Jahre 2004 und 2005 zur Mittelerrhöhung von rot-grün abgelehnt“, so Kolb abschließend.